

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	13.12.2011

Übersicht über geplante und realisierte Plätze U3 in den Kindergartenjahren 2006/07 bis 2011/12 - Nachfrage von Herrn Dr. Schlieben im JHA vom 08.11.2011

Herr Dr. Schlieben bittet die Verwaltung, einen tabellarischen Soll-Ist-Vergleich der geplanten und realisierten U3-Plätze für die Kindergartenjahre 2008/09 bis 2011/12 zur Verfügung zu stellen. Dieser Bitte kommt die Verwaltung im Folgenden gerne nach und wirft dabei einen Blick zurück bis zum Ausgangsjahr 2006/07 (Fünf-Jahreszeitraum). Die weitere Anregung, zukünftig alle 6 Monate einen kurzen Statusbericht zum Ausbau U3 zu geben (statt wie bislang einmal jährlich) soll aufgegriffen werden. Die Verwaltung schlägt eine Kurzberichterstattung im April und November eines Jahres vor.

Antwort der Verwaltung:

Die nachfolgende Tabelle zeigt zum einen, wie viele Plätze U3 in den letzten Jahren zum Jahresanfang nach Abstimmungen zwischen Stadt und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe für das jeweils folgende Kindergartenjahr jugendhilfeplanerisch vorgesehen worden waren. Die Tabelle zeigt weiter, wie viele Plätze U3 jeweils im folgenden Kindergartenjahr realisiert werden konnten.

Tabelle: Planung und Realisierung von U3-Plätzen in Köln

Kindergartenjahr	Jugendhilfeplanerisches „Soll“	Im Kindergartenjahr realisiert („Ist“)	vorläufige Differenz zwischen Soll und Ist	Veränderung der Ist-Zahlen gegenüber Vorjahr
2006/07	In Kitas: 1.685	In Kitas: 1.685	keine	2006/07 als Ausgangsjahr gewählt
	In Tagespfl.: 680	In Tagespfl.: 680		
2007/08	In Kitas: 2.834	In Kitas: 2.834	keine	+ 1.149 (+68%)
	In Tagespfl.: 934	In Tagespfl.: 934		+ 254 (+37%)
2008/09	In Kitas: 4.739	In Kitas: 4.739	keine	+ 1.905 (+67%)
	In Tagespfl.: 956	In Tagespfl.: 956		+ 22 (+2%)
2009/10	In Kitas: 5.513	In Kitas: 5.350	In Kitas: -163	+ 611 (+13%)
	In Tagespfl.: 1.235	In Tagespfl.: 1.102	In Tagespfl.: -133	+ 146 (+ 15%)
2010/11	In Kitas: 6.205	In Kitas: 6.205	Keine (plus Diff. aus Vorjahr aufgeholt)	+ 855 (+16%)
	In Tagespfl.: 1.373	In Tagespfl.: 1.373		+ 271 (+25%)
2011/12 – vorauss. Ergebnis 7/2012	In Kitas: 6.866	In Kitas: 6.866	vorauss. keine	+ 611 (+11%)
	In Tagespfl.: 1.824	In Tagespfl.: 1.824		+ 451 (+33%)

Erläuterung:

- Die Differenz, die sich im Kindergartenjahr 2009/10 ergeben hatte, konnte im folgenden Kindergartenjahr vollständig „aufgeholt“ werden.
- Im Kindergartenjahr 2010/11 ergab sich zu Beginn des Kindergartenjahres noch eine kleine Differenz (vgl. Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung Köln 2011, S. 65), die noch im Laufe des gleichen Kindergartenjahres ausgeglichen werden konnte.
- Im aktuellen Kindergartenjahr 2011/12 bestehen mit Stand Mitte Oktober 2011 noch Differenzen zwischen „Ist“ und „Soll“, die aber voraussichtlich noch im Laufe des gleichen Kindergartenjahres aufgeholt werden können.
- Insgesamt zeigt sich, dass in einem Fünf-Jahreszeitraum bis zum Zwischenstand Mitte November 2011 insgesamt rd. 700 neue U3-Plätze in der Tagespflege und rd. 5.100 neue U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen, also insgesamt rd. 5.800 neue U3-Betreuungsplätze geschaffen werden konnten.

Dass zwischen Soll und Ist zwischenzeitlich Unterschiede bestehen können, ist nicht überraschend. Dies dokumentiert mit Blick auf die erforderlichen Landesmeldungen zum 15.03. eines Jahres die Schwierigkeit, mindestens ein halbes Jahr im Voraus (bis zum Beginn eines Kindergartenjahres zum 01.08.) bzw. bis zu maximal eineinhalb Jahre im Voraus (bis zum Ende eines Kindergartenjahres zum 31.07. des Folgejahres) planerisch exakt vorherzusehen, wann und wie viele zusätzliche U3-Plätze entsprechend der abgestimmten Planungen auch tatsächlich realisieren werden.

Hierbei werden zwar nur Maßnahmen mit voraussichtlich höherer Realisierungschance einbezogen, trotzdem kam es in Vergangenheit immer wieder dazu, dass sich z.B. Baumaßnahmen stark verzögerten, Mietvertragsverhandlungen mit Immobilienbesitzern vorläufig scheiterten etc.. Die dadurch zwischenzeitlich in einem Kindergartenjahr entstehenden Differenzen zwischen Soll und Ist können aber in der Regel zeitnah ausgeglichen werden.

Umso wichtiger ist es daher, dass das KiBiz in diesen Fällen flexible Lösungen zulässt, denn gleichzeitig ergaben sich in der Vergangenheit immer wieder noch nach dem Stichtag 15.03. neue und kurzfristig einzulösende Handlungsoptionen, für die dann aber keine Landesförderung der Betriebskosten mehr geltend gemacht werden konnte. Vor diesem Hintergrund gilt mit dem Inkrafttreten der KiBiz-Revision – auch auf Intervention der Stadt Köln und unterstützt vom Städtetag NRW – wieder eine zwischenzeitlich aufgehobene Regelung, nach der zum 15.03. angemeldete Projekte für neue U3-Plätze, deren Realisierung im weiteren Fortlauf des Jahres unsicher geworden sind, mit Blick auf die Landesförderung der Betriebskosten zumindest noch bis zum Beginn des Kindergartenjahres gegen andere Projekte getauscht werden können.

gez. Dr. Klein